

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 25. Juli 1935.

Nummer 1477

Auflösung überflüssig gewordener Verbände

„Nationalbund der Baltikumkämpfer“ und andere Grenzbünde aufgelöst

Berlin, den 23. Juli (Transocean C.N.) Der „Nationalbund der Baltikumkämpfer“ und andere Grenzbünde und Freiwilligenkorps sind durch einen besonderen Erlass des Reichsinnenministers aufgelöst worden.

Als Grund zu dieser Massnahme erklärt der Erlass, dass in dem nationalsozialistischen Staate das Bestehen selbständiger Verbände mit politischem Charakter neben den Formationen der Partei und den ihr angegliederten Verbänden nicht mehr geduldet oder anerkannt werden könne, es sei daher jetzt notwendig die Verbände zu verbieten, soweit sie sich bisher noch nicht freiwillig aufgelöst hätten.

Der Erlass betont, dass die Auflösung der früheren Freiwilligenkorps keineswegs in Verkenning der Verdienste der Männer erfolge, welche nach der Revolution von 1918 Deutschland gegen die bolschewistischen Angriffe an den Ostgrenzen verteidigten.

und die Kommunistenaufstände in München, Hamburg und im Ruhrbezirk unterdrückten.

Reichsbund katholischer Frontkämpfer aufgelöst

Hatte katholische Front stärken wollen

Berlin, den 23. Juli. (Transocean C.N.) „Der Reichsbund katholischer Frontkämpfer“ wurde auf Grund einer Verordnung zum Schutze von Volk und Staat vom preussischen Ministerpräsidenten einschliesslich seiner Untergliederungen aufgelöst, weil die Bildung konfessioneller Frontkämpferbünde nur geeignet sei, zur Spaltung der Volksgemeinschaft zu führen und in die Frontkämpfer konfessionelle Gegensätze zu bringen.

Der genannte Bund wurde erst 1932 gegründet und trat in der Öffentlichkeit erst in letzter Zeit hervor. Nach seinen eigenen Angaben gehörte zu seinen Zielen ausser der Pflege des vaterländischen Gedankens auch die „Stärkung der katholischen Front“.

Britische Frontkämpfer heimgefahren. Herzlicher Abschied in Köln

Köln, den 23. Juli. (Transocean C.N.) Die britischen Frontkämpfer trafen von Oberwesel kommend mit einem Rheindampfer in Köln ein. Am Anlegesteg hatten Ehrenstürme des nationalsozialistischen Kriegsoferversandes sowie des Kyffhäuserbundes Aufstellung genommen. Tausende von Menschen säumten die Rheinufer. Als der Dampfer in Sicht kam, flammte die Rheinufer- und Dombeleuchtung auf.

Zur Begrüssung hatten sich der englische Konsul sowie die Spitzen der Behörden eingefunden. Auf der Fahrt durch Köln wurden die britischen Gäste von grossen Menschenmengen mit begeistertem Hellrufen begrüsst. Dienstag legten die britischen Frontkämpfer Kränze an den Gräbern der englischen sowie deutschen Kriegsofener auf dem Kölner Südfriedhof nieder.

Dienstagabend fuhren die Briten mit dem fahrplanmässigen Zuge nach ihrer Heimat ab. Am Bahnhof hatte sich eine ungeheure Menschenmenge eingefunden. Ehrenstürme und Musikkapellen waren aufgestellt, die englische und die deutsche Nationalhymne erklangen und unter brausenden Hellrufen setzte sich der Zug in Bewegung.

Wieder 119 000 Mann mehr beschäftigt.

Neu-Schulenklassen werden in die Arbeit eingereiht.

Berlin, den 23. Juli. (Transocean C.N.) Die Zahl der Beschäftigten nahm nach der Statistik der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung im Juni um weitere 119 000 zu. Die Gesamtzahl aller am 30. Juni Beschäftigten beträgt damit rund 16 505 000.

Seit der Ueberwindung des diesjährigen winterlichen Tiefstandes Ende Januar konnten in den vergangenen 5 Monaten rund 2 100 000 Arbeitslose in der deutschen Wirtschaft wieder Arbeit und Verdienst finden. Die Zunahme der Beschäftigten seit Januar dieses Jahres liegt um rund eine Million höher als die Abnahme der Arbeitslosen im gleichen Zeitraum.

Diese unterschiedliche Entwicklung der Beschäftigtenzahl und der Arbeitslosenzahl zeigt, dass der diesjährige starke Zustrom von Schulenklassen Jugendlichen zum grössten Teil von der Wirtschaft aufgenommen wurde und dass darüber hinaus die vielen Saisonarbeitskräfte, welche den Winter über keine Arbeitsnehmerschaft ausüben, weil sie einen wirtschaftlichen Rückhalt im elterlichen Hause oder Betrieb haben und sich daher ohne Inanspruchnahme der Arbeitsämter durchheilen können, bei der gebesserten Beschäftigungslage wieder versicherungspflichtige Arbeit in Saisonberufen aufgenommen haben.

Danzig macht Polen für alle Schäden haftbar

Danzig, den 23. Juli. (Transocean C.N.) Anlässlich der gegen die Danziger Zollverwaltung gerichteten Verordnung des polnischen Finanzministers fand am Dienstag eine Unterredung zwischen dem Danziger Senatspräsidenten Greiser und dem diplomatischen Vertreter Polens, Minister Dr. Papee, statt, wobei Greiser eine Note der Danziger Regierung

überreichte, in der gegen die polnische Verordnung schärfster Protest eingelegt wird.

In der Note wird darauf hingewiesen, dass die Danziger Regierung nicht in der Lage sei, die Verordnung des polnischen Finanzministers auszuführen, da die Verordnung gegen die bestehenden Rechtsgrundlagen verstosse. Ausserdem behalte sich der Senat der Freien Stadt Danzig vor, alle Massnahmen zu treffen, welche ihm zum Schutze der Danziger Interessen notwendig erschienen. Insbesondere behalte er sich vor, einen Ersatz für alle Schäden zu verlangen, welche Danzig durch die Verordnung erwachsen sollten.

Die Danziger Regierung erklärt hierzu noch, die Durchführung der Verordnung müsste zur Folge haben, dass Danzigs Handel und Industrie bei der Versorgung des polnischen Marktes ausgeschaltet werde und dass der Danziger Hafen, dessen natürliches Hinterland Polen sei, vollkommen veröde. Danzig sei in die Zollgrenze Polens eingeschlossen worden, damit die für Polen bestimmten Waren auch in Danzig endgültig verzollt und ungehindert nach Polen weitergesandt werden könnten. Diese Regelung sei nicht nur im Interesse Polens sondern auch Danzigs erfolgt, wie aus dem Warschauer Abkommen hervorgehe, nach welchem die Regierung Polens verpflichtet sei, in ihren Zollgesetzen die Interessen Danzigs zu schützen.

Trotz der Nichtdurchführung dieser Verordnung sei sich der Senat darüber klar, dass dies allein nicht genüge, um schwere Schäden von der Danziger Wirtschaft abzuwenden. Schon auf die Nachricht von dem Erlass der Verordnung hin seien sofort in grossem Umfange die Waren und die Schiffe von Danzig nach Gdingen umgeleitet worden.

Reinhold Schulze Leiter des Jugendamtes der AO.

Berlin, den 23. Juli. (Transocean C.N.) Im Einvernehmen mit dem Reichsjugendführer ernannte der Gauleiter der Auslandsorganisation der Nationalsozialistischen Partei, Bohle, den Leiter des Auslandsamtes der Reichsjugendführung, Gebietsführer Reinhold Schulze, zum Leiter des Jugendamtes der Auslandsorganisation.

Nächste Woche Ratssitzung

Paris, den 13. Juli (Transocean C.N.) Es wird hier halbamtlich erklärt, dass die britische und die französische Regierung der Sitzung des Völkerbundsrats in nächster Woche endgültig zugestimmt haben. Der genaue Tag wird durch den derzeitigen Ratspräsidenten Litvinoff bestimmt werden, der im Laufe dieser Woche in Paris erwartet wird. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, ist bereits hier.

Es heisst, dass die abessinische Frage auf Grund der Klausel 15 des Völkerbundsstatuts behandelt werden soll, welche das Verfahren in Fällen von Streitigkeiten zwischen Mitgliedern bestimmt.

Beide Parteien können den Streitfall vor dem Völkerbund zur Sprache bringen, und wenn der Völkerbund nicht in der Lage ist, ihn beizulegen, so kann er gemäss dieser Klausel einen Bericht und Empfehlungen veröffentlichen, und es dem Belieben der übrigen Mitglieder überlassen, die „notwendigen Massnahmen“ zu ergreifen.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Ostasien - Telegramme

Hirota erteilt japanischen Gesandten im Auslande Instruktion betreffs italienisch-abessinischen Konflikt

Tokio, den 24. Juli (Rengo) Ein Beamter des Auswärtigen Amtes erklärte heute einem Vertreter Rengos, dass Herr Koki Hirota, der Minister für Auswärtige Angelegenheiten, gestern den japanischen Gesandten im Auslande mitgeteilt habe, dass Japan sich in dem Italienisch-abessinischen Konflikt neutral verhalten werde.

Eingehende Telegramme zeigen, dass Italien über die kürzliche Erklärung des Aussenministers Hirota verschnupft ist, und dass die italienische Presse einen japanfeindlichen Feldzug führe.

Der Beamte sagte, obwohl Dr. Yotaro Sugimura, der japanische Botschafter in Italien, dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini erklärt habe, dass Japan an Abessinien nicht interessiert ist, habe Herr Hirota später dem italienischen Botschafter Japans Haltung gegenüber dem Konflikt erklärt.

Er sagte, dass Botschafter Sugimura die „geeignete“ Erklärung abgab infolge seines Missverstehens der Politik der Regierung.

Der Beamte fügte hinzu, dass die japanischen Gesandten in Afghanistan und Persien um Instruktionen betreffs Japans Haltung gegenüber dem Konflikt nachgesucht hätten.

Schanghai entgeht Taifun

Schanghai, den 23. Juli (Reuter) Schanghai atmete auf, als das Zicawei Observatorium meldete, dass der im südlichen Pazifik entstandene Taifun Schanghai nicht berühren werde.

Der Taifun traf heute morgen bei Wenchow auf die Chekiangküste, raste über Puchow Nordukien nach Kiangsi hinein und weiter in der Richtung auf Kjukiang. Es wird erwartet, dass der Taifun sich bald ausgetobt haben wird.

Dr. Wang Ching-wei telegraphiert an Dr. H.H. Kung

Nanking, den 23. Juli (Reuter) Herr Wang Ching-wei, der Präsident des Reichsamtes der Exekutive, hat an Dr. H.H. Kung, Finanzminister, telegraphiert, und ihn dringend gebeten, den stellvertretenden Vorsitz des Amtes noch einige Zeit weiterzuführen, damit er sich ganz erholen könne.

Herr Wang sagte, dass seit letztem Donnerstag seine Temperatur wieder gesunken und er nicht im Stande sei, das Amt zu verlassen.

Grosse Ueberschwemmung in Westschantung

Tsinan, den 23. Juli (Reuter) Der Nanyang See stieg gestern über seine Ufer und überschwemmte mehrere 100 Dörfer in Westschantung. Den Städten Yutai und Chinhsiang droht Ueberschwemmung.

Unter dem Druck eines starken Windes, der die ganze Nacht stürmte, wurden die Flutwasser des Gelben Flusses heute zu reissenden Strömen und machten ernste Angriffe auf die Stadtmauer von Chuyen, die sie an vielen Stellen beschädigten. Das Land um Yutai und Chinhsiang steht 8 Fuss unter Wasser, nachdem der Nanyang See übergetreten ist.

Die Stadt Tsining ist gefährdet. Die Flutwasser des Gelben Flusses und andere Flüsse stehen kaum 1/2 Meile vor dem Südtore. Das Telefonnetz zwischen den vier Städten Hoehin, Chuanchen, Chinhsiang und Tingtao ist infolge der Ueberschwemmung gestört.

General Han Fu-chu, der Gouverneur von Schantung sandte einen telegraphischen Bericht an die Regierung, in dem er sagte, dass ganz West- und Südschantung in Gefahr stehen, vollständig überschwemmt zu werden.

Die Provinzialregierung hat eine Gelbe Fluss-Ueberschwemmungs-Hilfskommission eingerichtet, welche entlang der Tientsin-Pukow Eisenbahn Zweigstellen errichten soll, um den Flüchtlingen zu helfen.

Aus dem Inhalt

Der Gautag in Münster
Memel-Gespräche in Paris
Deutscher Reichskriegertag
Trübe Aussichten für die nationale Einigung
[(Schluss)]
Können die Vereinigten Staaten und Grossbritannien jemals zusammenarbeiten?